



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

91 (23.2.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-88921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-88921)

General-Anzeiger



Telefon-Nr. 1000
Journal Mannheimer
 In der Woche einmahl unter
 Nr. 2621.
 Abonnentent:
 70 Pfg. monatlich,
 Eringerlein 20 Pfg. monatlich,
 durch die Post bez. incl. Postamt-
 splog N. 8.42 pro Quartal.
 Inserate:
 Die Colonne-Runde . . . 20 Pfg.
 Inzwischige Inserate . . . 25
 Die Neblamen-Runde . . . 60
 Einzelnummern 5

(Wöchentliche Veröffentlichung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577. (III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
 Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. **E 6, 2**

Seitens des Herrn Dr. Paul Horst, für den lokalen und grossen Theil
 Herrn Müller,
 für die lokale, Kunst u. Gewerbe-
 Gerechtigkeit, Herr Dr. Horst,
 für den internationalen
 Herrn Müller,
 Redaktions- und Verlag der
 Dr. H. Haas'schen Buch-
 druckerei, (Herrn Mannheimer
 Tagewort-Anstalt.)
 (Das „Mannheimer Journal“
 ist Eigentum des katholischen
 Bürgerhospitals.)
 Herausgeber: Mannheimer.

Nr. 91 Samstag, 23. Februar 1901. (Abendblatt.)

Politische Wochenschau.

Wir hatten ein weltbewegendes Ereignis diese Woche, das war die angekündigte Expedition ins Innere Chinas. Aber es ist erstaunlich, wie sehr sich die Temperatur in Bezug auf das Thema „chinesische Wirren“ abgekühlt hat. Niemand hat wohl recht fest an die Möglichkeit geglaubt, daß sich die „verbündeten Mächte“ noch zu einem geschlossenen und energischen Vorgehen gegen die Joppsträger aufraffen würden. Man ersahrt denn jetzt auch, was man gleich Anfangs vermuthen durfte: es habe sich nur um einen Schreckschuss für die chinesischen Gewaltthäter gehandelt, der anscheinend seine Wirkung gethan hat. Damit kann man wohl zufrieden sein. Indef, es geschieht heute nicht leicht etwas, das man mit ungemeiner Freude genießen könnte. Und bei dieser „Sensation“, die eben so rasch wieder verschwunden wie sie aufsaute, liegt der bittere Nachgeschmack darin, daß wir, wie schon so oft, zuerst aus englischen und amerikanischen Quellen über Pläne und Anordnungen des deutschen Feldmarschalls unterrichtet wurden. Das müssen wir nun schon so hinnehmen.

In Oesterreich hat das Parlament, nachdem es einen Präsidenten glücklich bekommen hat, eine Reihe von Sitzungen gehalten, worin sich aber die heisersehnte Arbeitsfreudigkeit bisher noch nicht einstellen wollte. Es zeigt sich mehr und mehr, daß die Entfremdung innerhalb des Parlaments zu tief gedrungen ist, um noch etwas wie ein gemeinsames Pflichtbewußtsein aufkommen zu lassen. So wenig ernst ist es dieser unterwühlten Körperschaft mit dem Arbeiten, daß die ärgsten Todfeinde, radikale Deutsche und radikale Tschechen, sich im Sturmloauf gegen die parlamentarische Ordnung zusammensindeten konnten. Ministerpräsident Koerber hat es bei den Parteien noch einmal mit Zureden versucht, aber es sagt genug, daß der Obmannkonferenz, worin er das that, die Führer eben jener beiden radikalen Parteien nicht beizuhören.

Der König von Italien hat sein erstes Ministerium gebildet, wenn auch nicht ohne Mühe. Politisch steht das neue Kabinett ausgesprochen links, denn es sind in ihm vertreten die Gruppe Zanardelli durch 4, die Gruppe Giolitti durch 2, die unabhängige Linke durch 1 Minister. Diesen 7 Angehörigen der Linken stehen 3 Mitglieder der von Prinetti geleiteten unabhängigen Rechten und die beiden politisch farblosen Vertreter von Krieg und Marine gegenüber. Daß sich schon dem Kabinett Saracco angehört, geblieben sind, wird dem Könige von freundlichen Kritikern hoch angerechnet; es deutet auf seine Absicht, die Wehrkraft des Landes vor dem häufigen Wechsel der parlamentarischen Windrichtung zu schützen. Das mag sein, und nützlich war's ohne Zweifel. Sonst hat der König bei der Ministerwahl gerade keinen ausgesprochenen Eigensinn gezeigt. Neue Minister mit altem Gesicht; was wollen sie viel bedeuten? Zanardelli hatte schon fünfmal, Giolitti, der charakteristische Mann im Kabinett, schon zweimal Gelegenheit, als Minister große Thalen zu thun, die Italien wahrhaftig brauchen könnte. Was sie damals unterließen, werden sie jetzt kaum nachholen.

Die Geschichte des Burenkrieges ist um einen Abschnitt jenes interessanten Kapitels bereichert worden, das die Ueberfahrt trägt: Die Jagd auf De Wet. Dem waren wieder einmal ein halbes Duzend Generale der tapfern englischen Armee unausgeseht auf den Fersen, und er ist quer durch den zuerst annektirten Oranjesfreestaat marschirt, als sei kein Engländer im Lande. Es ist wahr, große strategische Erfolge werden durch solche Züge nicht errungen. Aber ist es nicht Erfolg genug, wenn

das Ende dieses Krieges, der Englands gesammte Streitmacht lahmlegt, der es wöchentlich 25 Millionen Mark kostet, in immer nebligere Ferne hinausgeschoben wird?

Deutsches Reich.

* Mannheim, 21. Febr. (Zur Erhöhung der Getreibezüge.) Wie uns mitgeteilt wird, war Seitens der hiesigen Section des deutschen Handelsvertragsvereins an den hiesigen Gewerbedeputirten und Handwerkervertretern das Ansuchen gestellt worden, gleichfalls gegen die Erhöhung der Getreibezüge Stellung zu nehmen. In der gestrigen Mitgliederversammlung wurde die Sache zur Sprache gebracht. Der Meinungsaustausch ergab, daß sämtliche anwesenden Mitglieder des Vereins, bis auf eins, das zur freisinnigen Partei gehört, die Belassung an der Protestbewegung gegen die Erhöhung der Getreibezüge entschieden ablehnten, mit der Motivirung, „ein genügender Schutz der Landwirtschaft liege auch im Interesse des Handwerkerstandes.“

* Berlin, 22. Febr. (Die neue Chinavorlage) mit einer Forderung von 100 Millionen Mark ist dem Bundesrath zugegangen.

(Im Schaumweinsteuergesetz) hat die Kommission am Freitag den § 26, welcher die Bestimmungen über die Deklarationspflicht, also Angaben über Herkunft und Beschaffenheit, Flaschengröße oder Imprägnirung enthält, gestrichen. Die Bestimmungen sollen eventuell in dem Gesetz über den Verkehr mit Wein Raum finden. § 27 fiel in Folge dessen auch und die Strafen- und Kontrollbestimmungen müssen den bisherigen Vorschriften entsprechend umgearbeitet werden, was bis nächsten Dienstag geschehen soll.

Die Kriegslage in Südafrika.

(Von unserm Korrespondenten.)

London, 22. Februar.

Ein hartes Gefecht im Transvaal.

Es scheint nach und nach klar zu werden, weshalb Lord Kitchener seinen Aufenthalt in der Kapkolonie sofort wieder abzubrechen und in steigender Eile nach dem Transvaal zurückkehren mußte. Er wurde jedenfalls in De War durch die Nachricht aufgeschreckt, daß es einem seiner Untergenerale schlecht ginge, und daß die Transvaaler auch im Westen ihres Landes immer noch eine für die Engländer sehr unerfreuliche Thätigkeit entwickelten. Dieses Mal war es der edle Lord Methuen, von dem die Welt so lange nichts gehört hatte und der sich seit einigen Tagen von einem größeren Burenkorps bedrängt sah, welches schließlich mit großem Nachdruck zu einem direkten Angriff auf die englische Truppe überging. Methuen scheint von seinen Bedrängern aus dem Wolmaransjab-Bezirk allmählich in nordöstlicher Richtung zurückgedrängt worden zu sein, um schließlich in geringer Entfernung von Alersdorp bei dem kleinen Orte Hartebestfontein durch eine wohlorganisirte Kette der Buren, welche in einer Stärke von ca. 1500 Mann unter den Generalen Liebenberg und De Villiers ihm auf den Fersen geblieben waren, überfallen zu werden. Seine Lage muß sehr bedenklich gewesen sein, denn Lord Kitchener eilte sofort nach seiner Rückkehr mit zwei Eisenbahnanlagen von Truppen von Johannesburg nach der Endstation Alersdorp, wo er gerade zur rechten Zeit eintraf, um seinen geschlagenen Untergeneral aufzunehmen und vor weiteren Burenangriffen zu schützen. Der Kampf bei Hartebestfontein

hatte über sechs Stunden gedauert und auf beiden Seiten schwere Verluste gefordert. Die Engländer verloren 4 Offiziere und 21 Mann an Todten, 7 Offiziere und 37 Mann an Verwundeten und einen Offizier und 13 Mann an Gefangenen, während, soweit bekannt, die Buren ebenfalls ähnliche Verluste an Todten und Verwundeten zu beklagen hatten. — Kitchener meldet mit einiger Verzögerung ebenfalls, daß dieses Gefecht stattgefunden hat, stellt es aber, wie üblich, als einen englischen Sieg dar, obwohl er gleichzeitig zugestehen muß, daß Methuen von Hartebestfontein nach Alersdorp sich zurückziehen gezwungen war. Die sonstige Erklärung des britischen Oberbefehlshabers, wonach „Methuen den Wolmaransjab-Bezirk vom Feinde gesäubert und die 1500 Buren unter Liebenberg nach heftigem Kampfe aus ihrer Stellung geworfen habe“, ist denn doch zu durchsichtig, um glaubhaft zu sein, und weder Kitchener noch Methuen haben ein Wort darüber zu sagen, wo denn eigentlich die aus ihrer starken Stellung hinausgeworfenen 1500 Transvaaler geblieben sind. Man kann immer mit Sicherheit darauf rechnen, wenn Kitchener öffentlich nach einem gewissen Theile des Kriegsschauplatzes eilt, daß dann dort etwas faul sein muß.

Ueber De Wet

und seine Bewegungen und Absichten werden wieder einmal die krausesten Meldungen herüber geflößelt. Das Neueste ist, daß er von dem „verfolgenden“ Oberst Plumer gezwungen worden sein soll, sich wieder ganz nach Norden zu wenden und in Folge dessen seit letztem Dienstag wieder an dem hochangeschwollenen Oranjesfluß angelangt ist, an dessen süßlichem Ufer er nun vergebens umherirrt und nach einer Furt sucht, die er aber bei dem hohen Wasserstande des Stromes nicht finden kann. Eine genauere Nachricht über seine wirklichen Bewegungen liegt bis zur Stunde nicht vor. Daß er sich nordwärts gewandt haben soll, um nach Griqualand-West zu gelangen, wie sich ein Londoner Morgenblatt melden läßt, erscheint natürlich durchaus unglaubwürdig, und Thatfache ist nur, daß „der schwarze Christian“ die englischen Generale wieder einmal tüchtig an der Nase herumführt und sie im Uebrigen über seine Absichten vollständig im Dunkeln tappen läßt. In welcher unglücklich blödsinnigen Weise sich die englische Wuth und Enttäufung über den letzten Erfolg in der Jagd hinter De Wet äußert, davon gibt heute die Daily Mail ein kleines Bröckchen, an Hand dessen man wirklich zu der Annahme berechtigt ist, daß der krauseste Stumpfsinn in einem gewissen Theile der englischen Presse und ihres Leserkreises vollständig die Ueberhand gewonnen hat. Die Mail läßt sich für schweres Geld von ihrem samolten Kriegskorrespondenten Edgar Wallace aus Joutpan, wörtlich per Kabel melden: „De Wet ist wegen der hartnäckigen Verfolgung durch unsere Truppen fürchterlich deprimirt und er wie in die gestern Abend, als er von unserer Annäherung hörte. Er läuft davon wie ein fürchterliches Kaninchen, sobald er nur unsere Patrouillen zu sehen bekommt. Seine Leute sind vollständig demoralisirt, sie stehen unaufhörlich, ohne einen Schuß abzugeben. In Trupps von 50 und 60 Mann desertiren sie, um von dem übermächtig strengen Kommandanten loszukommen. De Wet ist selbst niemals in der Feuerlinie, wenn seine Leute überhaupt festhalten. Er überläßt die gefährliche Arbeit seinen Unterkommandanten. Im Ganzen hat De Wet bereits über 400 Pferde, mehrere 100 000 Patronen und 6000 Granaten sowie mehr als 60 Wagen verloren, seit er in die Kapkolonie eingebrochen ist, u. s. w. u. s. w.“ Und das nennt sich wahrheitsgetreue Kriegsberichterstattung! Es scheint der Daily Mail wirklich daran gelegen zu sein, ihrem im Londoner Volksmunde sehr geläufigen Ehrentitel „Daily liar“

Flachsmann als Erzieher.

Zehnährpaus in der Mannheimer Volksschule; der Heinrich, ein Mannheimer Friseur erster Größe, ein Krone bunn' me Du, ein Dobsnas im G'sicht, rote Haar, wie Schiednoble so schief und terzgrad, Summerschraffe über die ganz Vorderansicht bunn' sein Zellerhopp, torzum, ein Galsediononnie, laut uff zwei Wade an'me Fohndachtlichele, em leishite Necht, wo's sich noch in die Fohstzeit nivergetret, und deh so deude ih, daß' nix wie zu morgse hott, — und seggt piffig zu sein Feelnd August, — auch 'me heitere Blängele: Du, geschietn Owend war ich im „Flachsmann als Erzieher!“ — Jo, blingelt der August, gell deh ih des Schid, wo mir emool endlich zu unserm Necht kumme? Und wie, meent der Heinrich, heiliger Biorohleatus, Gushiel, do muscht netu und wann' deia ganz Welt'schid) vorher uff'm Strembelmael for die herzu nechtige verzig Penning verkaufe muscht, ich sag dir norre großartig! Weersch, verzehlt weiter, daß Schid ih vunnm Otto Ernscht, a w e r n s c h t i s ' s desentwege nach lang nit, freisidid ih' und der Lehrer werd uff die Finger gekloppt, daß erm's Herz im Leib lacht. Mir soll nochemool Gener mit're Schtroosformel kumme, mir soll nochemool Gener mit Doge drohe, odder's schbannisch Röhele anmesse wolle. Mir do, ja husechte, was meenscht was ich'm noocher sag? Sie Bildung'schidler, sie drautiger, sie Banbeführer, sie, sie... vunn ihne loh ich mer lwerthaolt nix mehr sage, gehne je norre morg Owend in's Posthender, sie Mannemer Flachsmann sie, und lasse se lah emool bunn de Viehn runner sage, daß... Do hott's g'schid, und wann die Disziplin nach in Folge vunn Flachsmann als Erzieher schunn sehr gelodert gewicht, bis zur Revolution gege die Schidglos hott's doch noch nit gelangt, und fort ware se die zwee hoffnungsvolle Pflegesöhne vunn dem'ge Pechtalozzi! Schob, daß se sich nit hawer meiter austedde kenne lwer de Flachsmann als Erzieher! Doh' er erzieherisch wirket muh, und in Mannem die Herren Lehrer, die wo so wie so schunn ihr Pacht mit Jungmannem hawo, in Zukunft rescht recht nit uff Noje gebett sinn, deh ih gar teen Broog!

Zufällig ist's jo, deh Schid, 's hott nach manches Schene, Uffgedrage gar zu bid. Meer for die Kleene. Ih do drinn die Uzerel, — Schäter oder feiber Schaff; so manchi Deifele! Flachsmann als Erzieher!

Hott in Zukunft in're Klaf, Was jo dhuat bassire, Uff'n Lehrer mer'n Hof, Wird der's doppelt schbüre, Und loun dah'r redd e Wort. Wilt's glei e Geweher, Streife dhuat die ganze Nord: Flachsmann als Erzieher!

Gunscht im Lede ower kenni Ost'n Flachsmann brauche. Hier in Mannem mer am End, Wann't dhät was bange, — For so Manches, was nit ih Hier, troh de Bemleher, Wör als netzig ganz gewiß Flachsmann als Erzieher!

Zum Beispiet 'n richtig g'schulte, rürische Flachsmann im gube carnesollische Sinn, der wo de Mannemer Selbeschidlich in ihre große Rejoridit, emool endlich kloormacht, daß mer der'me schene Fohndachtzug, der wo Nieh, Zeit, Geld, Verstand und Schennie lascht, nit hinschobht wie die Kuh dar'm neir Scheierdior, der'n seggt, daß mer auch selwer e bissel luschdig, nürlich und sidel sein muh, und sich nit norre vunn annere Zeit amestire lohe braucht, so'n Flachsmann als Erzieher, denn kenne mir hier nothwendig brauche! Hintschdeh. Maul

und Ras uffschbere, sich deh bissel Sann in de Hals schiene lasse, amee so fast wie e Hundschnauz kleme, wann der Humor und der Schach lartestroh, luschdig, manchmool sogar wertlich hochkomisch im beschte Sinn, an em vorbeiziehet, deh ih halt'm Mannemer sein Schennie so; mitmache, lohe, lohe, rede, warm werre, deh gib't nit, amee — schenne, wann's Kleenschte nit gekloppt hott, jamahlche, do ih' mit der Ras vorne dran. Deh ih schab, und do muscht mer immer Feitro treische und vunn seh ob auch noch, ih teen Flachsmann do? —

En Flachsmann als Erzieher kenne mer nach for unser elledrische Schtroosbedarfschaffner brauche, daß se emool almitnanner endlich die netzig Schmeid entwicde, und nit der Geme die Passagier 's leischte Schimpel noch raache, der Annere herangege tem sein bescht Regalia, wann mer se auch ewe erscht angegunde, weg'schmeibe loht.

Und 'n Flachsmann als Erzieher, odder dieleischt besser noch e — Flachsmann als Erzieherin, hawer mer hier in Mannem jedensfalls neechstend dringend netzig, wann's gemischte Gymnasium in Kraft tritt, und die Meedle de Buwe angeleibert werre, wie's so g'schamadvol hecht. In de owerre Klasse, so heert mer, soll's dann norre noch An'schouungsunnerich gemee; vunn achte bis neine gucke die Herren Owersekundoner die Feitro Owersekundonerinne an, vunn neine bis am zehne werds in der Unnerprima umgenendit grab so gemacht, und in der Zehnährpaus do folge sie dann ertöhend ih're Schbüre.

Und deh ih bedenlich sehr, Und do g'heert 'n Flachsmann her, — 's ih nit mehr wie freiber, Donn wann halt der Gymnasialist Siebgehn odder achtzehn lascht, Und die Gymnasialistin ih Nach teen Kind mehr, ganz gewiß, Donn ih sicher angebracht, Doh' da gib't e bissel Adt Flachsmann als Erzieher!!!

—D—

nach Kräften Ehre zu machen. — Man denke sich, Christian De Wet in Thranen, weil — die Engländer nahe sind. Es können doch höchstens Freudenthränen gewesen sein. Es vergeht jetzt kaum ein Tag, an dem die Buren nicht in irgend einem Theile des Kriegsschauplatzes einen oder mehrere

englische Transportzüge

aufhalten, zum Entgleisen bringen oder in die Luft sprengen, um sie in jedem Falle einer reichen Beute von allerhand Kriegsmaterial zu erfreuen. Nachdem sie erst vorgefertigen den Gepätkrain des britischen Oberkommandirenden wenigstens zum Theil erledigt hatten, haben sie gestern sowohl in der Kapkolonie wie im Transvaal, man möchte beinahe sagen „fahrplanmäßig“ ihre Thätigkeit an der Eisenbahn ausgedehnt. Im Norden war es wieder an der Strecke südlich von Johannesburg zwischen Klipriver und Natalspruit, wo sie einen Eisenbahn-Übergang in die Luft sprengten, und einen Zug, der mit Lebensmitteln reich beladen war zum Stehen brachten, in aller Ruhe auspackten und dann verbrannten, wobei die englische Begleitmannschaft wie üblich ihrer Kaki-Jacken und Hosen entkleidet wurden und dafür Zuschauer bei dem Schauspiel sein durften. — Im Süden in der Kapkolonie ließen sie bei Taibesch einen anderen Train von den Schienen laufen und luden seinen Inhalt, der aus Uniformen, Unterzeug, Schuhen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen für die englischen Kommiss bestand, auf bereitstehende Wagen, worauf sie ebenfalls Feuer an den Zug legten und — verschwand. Der Eisenbahnverkehr zwischen De War und Kordals-Pont, Kordmead und Stormberg, sowie zwischen Kordmead und Graffinet ist nunmehr offiziell eingestellt.

Mord-Prozess Neumann.

Die Jugendvernehmung dreht sich um die bei der Boker vorgeschundenen Ringe.

Verschiedene Zeugen können im Gegensatz zu ihren früheren Behauptungen, jetzt keine bestimmten Aussagen machen. Sobann werden Zeuginnen über Hrl. Seeger befragt. Eine Zeugin erzählt von einem Juss zwischen Hrl. Seeger und Hrl. Medenwald, jede hätte damals vor der andern Angst gehabt. Im weiteren Verlaufe der Vernehmungen fragt A.-M. Wronter die

Zeugin Seeger.

ob sie vorwiegend bei alten alleinstehenden Damen Stellung als Gesellschaftlerin suchte oder auch bei Familien. Die Zeugin beklagt sich über derartige „anmaßliche“ Neben. — A.-M. Dr. Mendel wünscht Aufklärung über das „Anmaßliche“. Zeugin: In der Frage liegt die Unterstellung, daß ich bei alleinstehenden Damen Stellung suche und dann... Verh.: Nun, und dann? Bitte fahren Sie nur fort. — Zeugin zögert. — Verh.: Wollen Sie damit sagen, daß man Sie mit dem Morde in Verbindung bringe? — Zeugin: Ja wohl! — Verh.: Ist Ihnen bekannt, daß schon kurz nach dem Morde von dritter Seite der Vorwurf erhoben wurde, daß Sie mit dem Morde in Verbindung ständen? — Der Vorsitzende schneidet weitere Fragen dieser Art ab. Es werden dann die Erörterungen über die drei Ringe und deren Ähnlichkeit mit Ringen, die von Zeugen lange vor der Ermordung des Hrl. Medenwald gesehen worden, fortgesetzt.

Kaufmann Oscar Weide ist seiner Zeit Buchhalter bei dem Leberwaarenfabrikanten S. Markiewicz gewesen. Der Angeklagte Weide behauptet, daß der Zeuge ihm seiner Zeit das angeblich Medenwaldsche

Wissensarten-Täschchen

antiquarische Taschchen. Zeuge kann sich aber auf Bobers Person absolut nicht erinnern, er hält es auch für ganz unwahrscheinlich, daß er ihm dies Taschchen geschenkt haben sollte. Die Stiderei in denselben ist Maschinenstiderei. Es ist dies nicht unwichtig, weil nach der Behauptung der Zeugin Seeger die Medenwald ihr Lei Vorzeigung des Taschchens gesagt habe, die Stiderei in ihrem Taschchen sei Handstiderei.

Zeugin Fräulein Martin

bekundet, daß der Angeklagte Neumann am Montag nach Ostern vorigen Jahres bei ihr eingebrochen sei und zwar Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr. Die Zeugin hatte an jenem Tage nur einen kurzen Geschäftsgang gemacht. Als sie beim Nachhausekommen die Thür ihrer Wohnung offen fand, war sie sehr erschrocken, und als sie die Thür öffnete, sah sie zu ihrem Entsetzen den Angeklagten in der Küche, wo er es sich schon ganz bequem gemacht und seinen Leberzieher auf den Stuhl gelegt hatte. Was die Frage: „was er hier wollte?“ habe der Angeklagte geantwortet: „Die Thür stand ja offen! Ich bin Röhmaschinesen-Reisender!“ Die Zeugin erwiderte: „Sie sind ein „er Reisender! Ein Einbrecher sind Sie.“ Der Angeklagte erklärte aber, nichts gestohlen zu haben und verstand es, den Ausgang zu gewinnen. — Verh.: War der Angeklagte sehr frech, als Sie ihn in Ihrer Wohnung überraschten, hat er Sie bedroht, oder bedrohliche Redensarten gemacht? — Zeugin: Nein, er war sehr höflich (Heiterkeit). — Staatsanwalt, Reich konsultirt, daß in diesem Falle

— Die romantische Geschichte einer jungen Douanerin die zwei Jahre lang in dem Harem eines hohen persischen Staatsbeamten gelebt hat, ist in der britischen Metropole bekannt geworden. Während der verstorbenen Schah Rasse ed-din zum letzten Mal in England wollte, verließ sie ein zu seinem Gefolge gehöriger reicher äthiopischer Edelmann in ein hübsches, kaum 14jähriges Mädchen, das im Krönspalast allerlei Souvenirs verkaufte. Der Perser heirathete das schöne Kind auf der Stelle und verbrachte die ersten drei Jahre mit seiner europäischen Gattin und deren Schwester in London, wo er ein elegantes Haus im Hyde Park Viertel gemiethet hatte. Dann aber mußte er auf Befehl des Schahs Musaffer ed-din nach Persien zurückkehren. Sein junges Weib, das er immer noch zärtlich liebte, willigte ein, ihm dorthin zu folgen, wenn es die Schwester mitnehmen dürfte. Wenn gab der Schah dazu die Erlaubniß, und müthig traten die beiden Damen die Reise nach dem Orient an. Kaum hatten sie Persiens Grenze passiert, als die Lächer Albions veranlaßt wurden, die Kleidung der Frauen des Landes anzulegen. Dicht davor mußte man sie nach Teheran und brachte sie in dem Zenana des vornehmen Persers unter. Hier sollten sie gemeinsam mit den drei anderen Gattinnen des Schahs in friedlichem Dolce far niente ihre Tage verleben. Dies war jedoch keineswegs nach dem Geschmack der lebenslustigen Britinnen. Sie sehten es auch bald durch, daß der orientalische Rahob ihnen besondere Gemächer anwies, wo sie nach Belieben schlafen und wohnen konnten. Den beiden Schwestern wurde manche Freiheit gestattet, nach der sich die eckten Harem-Damen vergeblich sehnten. So durften sie allein ausgehen, allerdings nur in Roskissen und Kopftuchhüllen, die weder ihre schlanken, bligamen Figuren, noch ihre reizenden Gesichtszüge und die Fülle blonden Haars den Blicken preisgaben. Eines Tages begegneten ihnen auf ihrem Spaziergange zwei Engländer, die sich den Scherz erlaubten, den beiden vermeintlichen Lehrerinnen eine Schmeichelei in englischer Sprache zuzurufen. Zu ihrem Er-

also der Angeklagte von seinem angeblichen Prinzip, nur zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags einzubringen, abgegangen sei.

Und 4 1/2 Uhr wird die Verhandlung auf Sonnabend 9 1/2 Uhr verlegt.

Prozess Schels.

In diesen Tagen spielt sich vor dem Münchener Schöffengericht der Beleidigungsprozess ab, den der vielgenannte Theaterreferent des „Bayerischen Kuriers“, Karl Schels, gegen den Oberregisseur des Münchener Schauspielhauses, Herrn Siegfried Raabe, und die Direktoren des Gärtnerplatztheaters, Herren J. G. Stollberg und U. Schmederer, angestrengt hat. Raabe ließ im verfloffenen Sommer unter dem Titel „Auch ein Ritter vom Geiste“ eine Broschüre erscheinen, in der er gegen Schels den Vorwurf der Beschädigung und des unethischen Benehmens gegen eine Choristin des Gärtnerplatztheaters erhob. Schels behauptet, die Broschüre sei mit Wissen, ja sogar im Auftrage der Direktoren geschrieben worden. Zur Verhandlung war eine große Anzahl von Zeugen geladen. Herr Raabe trat den Wahrheitsbeweis an, während Herr Schels selbstverständlich Alles bestritt. Eine Bestätigung, d. h. eine Beeinflussung seiner Kritiken durch die ihm zugewendeten Geldbeträge, konnte Herr Schels freilich nicht nachweisen werden, doch stimmten die Sachverständigen, darunter Redakteur Nordmann („Münchener Neueste Nachrichten“) und Schriftsteller Dr. Bernslein darin überein, daß die Gelbannahmen des Schels unethisch mit seiner Stellung als Kritiker seien. Nordmann sagte, wenn nur ein einziger Fall, wie sie Schels nachgewiesen seien, bei einem Redakteur der „Münch. N. Nachr.“ vorkommen würde, würde er die Entlassung beantragen. Das Verhalten der Direktoren sei unbegründet. Schels würde seine Stellung als gemonnen haben, wenn die Direktoren, auch Posteri, nicht so milde gegen ihn gewesen wären. Auf jeden Fall sei das Verhalten von Schels im höchsten Grade lobenswerth. Wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, hat Schels die Klage gegen Stollberg und Schmederer zurückgezogen, für Raabe gegenüber aber aufrecht erhalten. Man darf auf den Ausgang des Prozesses gespannt sein.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. Februar 1901.

* Personalnachrichten. Ernannt wurde: Hoffe in, Claudius, Ranglehrer beim Landgericht Mannheim, früher Gerichtsvollzieher, zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Mannheim.

* Das Mannheimer Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Das in Ausführung des Gesetzes vom 30. Juni 1900, betr. die Abänderung der Unfallversicherung-Gesetze, in Mannheim errichtete Schiedsgericht für Arbeiterversicherung ist am 1. Januar d. J. in Wirksamkeit getreten, und befinden sich die Geschäftsräume vorläufig im Rathaus, Eingang vom Paradeplatz. In das neue Gericht gingen die am 31. Dezember d. J. noch schwebenden Berufungen der bisherigen berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichte in großer Zahl über. Da die Wahl der Richter des neuen Schiedsgerichts erst Ende vorigen Monats vorgenommen wurde, konnte auch die erste Gerichts-sitzung erst am 18. ds. Mts stattfinden, welcher aber bereits am 21. ds. Weib die zweite folgte. Rünftig findet jeden Donnerstag öffentliche Sitzung statt und zwar mit jeweils starken Tagessammlungen, da der Einlauf der Berufungen schon jetzt ein ziemlich starker ist und voraussichtlich immer mehr zunehmen wird. Die Zahl der Richter aus der Klasse der Arbeitgeber und der Versicherten wurde im Gesamten auf je 40 festgesetzt und die Reihenfolge, in welcher die 4 Richter zu den einzelnen Sitzungen zuzuziehen sind, durch Loos bestimmt. In der ersten Sitzung wurden auch die Vertrauensärzte gewählt, deren Namen demnächst veröffentlicht werden. Es ist dringend zu wünschen, daß dem neuen Schiedsgericht in baldige passendere Geschäftsräume zur Verfügung gestellt und das Beamtenpersonal so vermehrt wird, daß die Hauptaufgabe zur Errichtung der Schiedsgerichte; unbeschädigt öffentliches Verfahren und rasche Erledigung der Berufung, auch erreicht werden können.

* Während in Mannheim die Zäuberung der Straßen von Schnee sehr mangelhaft betrieben wird, verfährt man anderwärts in dieser Beziehung rascher und zeitgemäßer. So wird aus Nürnberg berichtet:

Rürnberg, 18. Febr. Die Organisation der unter Oberleitung des Herrn Branddirektors Wolfersmann stehenden ködlichen Straßenreinigung in Regal, beschloß sich bei den harten Schneefällen vortrefflich. Gestern waren zu den 230 ködlichen ködlichen Straßenreinigern noch 805 Mann eingesetzt. Um 8 Uhr Morgens wurde dann von den 1005 Personen die Arbeit in allen Bezirken begonnen und 200 Fuhrwerke fuhren die Schneemassen ab.

Man sollte sich in Mannheim ein Beispiel an Nürnberg nehmen.

* Wie wird sich das Wetter in den nächsten Wochen gestalten? Auf diese bei der herrschenden Kälte sehr zeitgemäße Frage gibt die meteorologische Statistik keine sehr erfreuliche Antwort, denn sie neigt zur Annahme, daß auf die unabweislich warmen März-Monate des letzten Jahres ein kalter März 1901 folgen würde.

* Der harte Winter und die Noth des Wildes. In den Wäldern ist seit Jahren die Noth des Wildes keine so große gewesen, wie in diesem so schneereichen Winter. Das Roth- und Rehwild kommt bis in die Dörfchen in der Ebene. Manche Thiere sind so erschöpft, daß sie ohne Schen vor den Menschen die Straßen und Häuser betreten,

stauen antworteten die verschleierte Schönen in tabellosen Anglick, und im Verlaufe der sich entspinneenden Unterhaltung erzählten die Anglo-Perserinnen den Landleuten ihre etwas abenteuerlichen Erlebnisse. Begreiflicherweise wurde die europäische Verlobungs-gattin nicht ihrer Schwester von den drei orientalischen Frauen des Schahs über alle Maßen gehaßt, und die feindlichen Gefühle steigerten sich noch, als er verlautete, daß der kleine Sohn der Engländerin den ganzen Reichthum seines Vaters erben sollte. Um der schlechten Laune und den Vorwürfen seiner älteren Gemahlinnen zu entweichen, unternahm der persische Edelmann mit seinen Engländerinnen eine Pilgersahrt nach einer heiligen Stätte des Landes, und dort starb er vor mehreren Monaten. Als seine englische Wittve mit Schwester und Sohn nach Teheran zurückkehrte, erfuhr sie, daß die persischen Anarcho-tigen des Verstorbenen von dessen gesamtem Schätzen Besitz ergriffen hatten. Dank den Bemühungen der britischen Konsulats-schaft erreichte es die junge Wittve, daß ihr für die Erziehung des Kindes 200 Tsd. Sterl. (4000 M.) im Jahr zugesichert wurden, doch nur unter der Bedingung, daß der Knabe in England im muslimanischen Glauben erzogen wird. Sobald er großjährig geworden ist, darf er nach Persien zurückkehren, um das Erbe seines Vaters anzutreten. Seit einigen Wochen weilen die beiden Schwestern wieder in London, und die Wittve des Persers ist bereits eine zweite Ehe eingegangen. Dießmal aber hat sie einem Engländer die Hand gegeben.

— Wunder der Uhrmacherkunst liefert ein Mann Namens Le Boullat, der in dem kleinen französischen Orte Coulances in der Normandie lebt. Dieser Meister hat seinen Schaffens und seine Arbeitskraft seit Jahrzehnten ausschließlich darauf verwendet, Uhren der wunderbarsten Art zu verfertigen. Die Zifferblätter macht er aus Stroh, aus Holz, aus Papier, aber auch, wenn es verlangt wird, aus edelstem Gold, mit Diamanten besetzt. Eines seiner merkwürdigsten Erzeugnisse war eine Uhr aus altem Zeitungspapier. Er sammelte davon einen großen

ha sie oft eben zusammenbrechen. In einigen Ortschaften im Nord haben Rehe die Scheunen und Stallungen der Landleute aufgesucht und sich dort freiwillig einquartiert. Wo Futterstellen erschöpft sind, da eilt das Wild in Scharen herbei, um die gebotene Nahrung zu erhalten. In manchen Gegenden wurden schon Rehe aufgefunden mit wunden und abgeschabten Läufen, die sich die Thiere in dem harten Schnee, der in den Waldungen eine vereiste Kruste trägt, gelaufen haben. Alle Wege und Quellen sind vereist, die Nahrung eingespart, deshalb ist die Ernährung von Futterstellen ein dringendes Bedürfnis, wenn schon beginnt das Wild zu schälen.

* Abonnement der Städtischen Straßenbahn. Es wird uns geschrieben: Allgemeine Entrüstung unter den Abonnenten der Straßenbahn hat der neueste Stadtrathliche Beschluß, „Die Kontrolle der Abonnenten betreffend“, hervorgerufen. Kontrolle muß sein, damit nicht gewiß auch die Abonnenten einverstanden; aber die Art und Weise, wie solche seit einigen Tagen gehandhabt wird, wird allgemein als eine völlig unhaltbare und unbegründete Belästigung empfunden, die auf die Dauer nicht beibehalten werden kann. Wie wir hören, soll fogar die Betriebsleitung der Straßenbahn selbst sich mit einer derartigen Durchführung einer solchen, die Abonnenten unangenehmweise belästigenden Kontrolle nicht einverstanden erklären haben, und schon dies hätte dem Stadtrath genügen müssen, von der Einführung einer derartigen, gewiß nicht „im Zeichen der Verheerung“ stehenden Neben-wachung der Abonnenten von vornherein abzusehen. Die Abonnenten erwarten, daß es nur dieser Anregung bedarf, diese neueste, den lokal-sächlichen Bedürfnissen nicht entsprechende Verfügung des Stadtrathes wieder rückgängig zu machen, und je rascher dies geschieht, desto besser. Viele Abonnenten sind lebhaftig aus Bequemlichkeit abonniert, um nicht jedesmal dem lästigen Vorzeigen der Ausweise unterworfen zu sein — bei dem zur Zeit herrschenden Wetter doppelt unangenehm empfunden — trotzdem sie beim jeweiligen Besuchen der Einzelsfahrten bedeutend billiger fahren würden. Durch die neue Bestimmung fällt aber gerade diese Bequemlichkeit weg und die Folge wird sein, daß, nach mehr wie bereits geschehen, viele seitigerer Abonnenten ihre Abonnements nicht mehr erneuern und der Straßenbahnkasse dadurch einen empfindlichen Ausfall verursachen werden, umso mehr, da auch die Erhöhung der Jahreskarte von M 75 auf M 100 und der Halbjahreskarte von M 37.50 sogar auf M 55 als gänzlich ungerechtfertigt betrachtet werden muß. — (Wir können den vorstehenden Ausführungen nur vollständig beistimmen. Es ist wohl kaum jemals eine ungewöhnlicher und verschleierter Verordnung getroffen worden als die oben erwähnte; durch sie wird das Publikum bestraft und verärgert, daß es schließlich dahin kommt, auf die Jahresabonnements ganz zu verzichten. Der Stadtrath kann nichts Besseres thun, als diese verkehrte Verordnung so schnell wie möglich aufzuheben. D. Red. v. G. M.)

* Von den „Oberrheinischen Metallwerken“ wird uns geschrieben: In unserer Veröffentlichung über „eine für die Industrien bemerkenswerthe Entscheidung“ in Nr. 81 d. M. erhalten wir eine Mitteilung, wonach das mitgetheilte Urtheil schon um beschlossenen nicht als „bemerkenswerth“ bezeichnet werden kann, weil es sich einzig auf die thafatische Frage gründet, ob der geschätzte Gegenstand schon vor der Eintragung des Patentschutzrechtes hergestellt worden und bekannt gewesen sei oder nicht. Ueber den Sinn des Gebrauchsmustergesetzes will das betreffende Urtheil gar nicht entscheiden. Dasselbe ist übrigens in erster Instanz ergangen und wird mittelst Berufung angefochten, so daß schon hiergegen denselben eine wesentliche Bedeutung nicht zugesprochen ist. Erst die rechtskräftige Entscheidung einer Streiffrage kann allenfalls auf die Beachtung der Nichtbeachtlichen Anspruch erheben.

* Heberfabriksvertheer Luitpoldshafen-Ludwigshafen-Rheinpark-Mannheim. In der gestrigen Sitzung des Ludwigshafener Stadtraths wurde der Wunsch ausgedrückt, daß die Luitpoldshafen-Mannheim-Rheinpark baldmöglichst eröffnet werde. Die Herr Adjunkt Gungler vertritt, in die Eröffnung der neuen Linie noch von einer Kammerung der hiesigen Vertheer abhängig.

* Saalbau. Eher ist der bereitete Saalbau ein ausnehmend feiner, und findet deshalb morgen Sonntag die letzte Nachmittags-Vorstellung statt, gerade zu dieser morgigen Nachmittags-Vorstellung wird Alles aufgegeben, um die werthen Besucher zu helfen, der jetzige Spielplan umfaßt 12 erlauchtige Nummern und treten selbe alle auf und wird Jedermann voll befriedigt, da die Eintrittspreise noch keine sind.

* Schiffshausport. Die Schiffshausbahn im Flohaffen im sog. Stadthaus ist nach amtliche Verfügung seit vorgestern eröffnet. Der Eingang befindet sich an der Pyramidenstraße (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn) und ist jedem Besucher die beste Gelegenheit geboten die Stabliaments-Anlagen im Industriefahren bei Benützung der Bahn gleichzeitig zu besichtigen.

* Das gewiß vielen Lesern bekannte Werk „Die Naturgeschichte der Natur“ (erschienen bei Bly's Verlag, Leipzig) ist sicher als das beste und empfehlenswerthe Buch der Naturgeschichte zu bezeichnen. Wie das Bly'sche Buch in Bezug auf Inhalt und Ausstattung als tadellos zu bezeichnen ist, so ist auch die Naturgeschichte des Herrn Bly in Dresden-Rohrbach eine der größten und schönsten in Deutschland und allen Heilungsuchenden angelegentlich zu empfehlen. Keine Anzahl dürfte so mannigfache Vorzüge bieten. Durch ihre selten schöne Lage inmitten des klimatischen Curortes Wöhlin (dem sogenannten Wöhlin), umgeben von bewaldeten Bergen, welche einen sicheren Schutz vor rauhen Winden gewähren, und durch ihre vorzügliche ärztliche und ökonomische Leitung ist die Bly'sche Anstalt als eine der besten Naturheilstätten Deutschlands bekannt und beliebt.

* Auf zum Königstuhl in Heidelberg! Allen Naturfreunden sei in Hinblick auf die prächtige Winterlandschaft ein Besuch des Königstuhls bei Heidelberg warm empfohlen. Die riefgen Schneemassen ver-

taufen, stampfte ihn ein und gewann daraus durch einen Zufall eine feste Masse, aus der er seine Uhr schnitzte. Alle Theile waren hölzern, nur sehr reichlich. Dennoch vermochte er daraus alleäder, Weisen, Zähne, das Pendel u. s. w. herzustellen. Die Wundelstange und andere große Theile verfertigte er in der Weise, daß er die Papiermasse in eine Form goss. Die fertige Uhr ging allerdings nicht gerade sehr genau, aber es war wunderbar genug, daß sie überhaupt ging. Eine andere Uhr ist vollständig aus Holz gefertigt, der Fuß besteht aus zwei übereinander getragenen Schellen, auf denen zwei aufrechte Holzröhren befestigt sind, woran das Uhrwerk angebracht ist. Dieses besteht aus einem Gewicht, einem vierarmigen Rade, einem Radien, einem Pendel und zwei Rollen, von denen eine eine Kurdel zum Aufziehen der Uhr trägt, endlich einen Zifferblatt nebst Zählern — sämmtlich aus Holz. Diese Uhr hält trotz des ganz ungeeigneten Materials die Zeit ausgezeichnet, denn es ist für sie eine respektable Leistung, wenn sie innerhalb einer Woche auf zwei Minuten genau geht. Vor einigen Jahren baute Monsieur Boullat eine Uhr aus Stroh. Er erhält auch häufig Aufträge von reichen Franzosen für die Herstellung von Uhren aus Silber und Gold mit Edelsteinen verziert. Er hat schon Uhren ganz aus Gold verfertigt, deren Zifferblätter aus Rubinen, Granaten, Perlen, Opalen, Smaragden und anderen Edelsteinen zusammengesetzt waren.

— Die Ehescheidung in Italien. Man schreibt uns aus Rom: Der sozialistische Abgeordnete Veronini wird zusammen mit anderen Deputirten bald nach der Wiedereröffnung der Kammer einen Gesetzentwurf einbringen, der auch in Italien die Ehescheidung einführen soll. Da sowohl der Ministerpräsident Zanardelli als auch der Justizminister Cocco-Ortu die Idee der Ehescheidung im Prinzip gutheißen, hofft man allgemein auf Annahme des Gesetzentwurfs.

entließen den Herrn Restaurateur Rader, das seit 1889 zum letzten Male geführte Schachspiel wieder aufzubauen, das bis jetzt vor dem Eingang zur Wirtschaft einen brillanten Platz erhalten und noch bei jedem Besucher bewundernde Anerkennung gefunden hat.

Von der Gernsheimer Lederfabrik. In Angelegenheit der Gernsheimer Lederfabrik wurde von der Staatsanwaltschaft ermittelt, daß einzelne Belege zu hohen Buchungsbelegungs-Kosten seien, und zwar über Beträge von 3000 M und 6000 M.

Die Folgen des Ausfalls des Karnevals in Mainz. Aus Mainz wird geschrieben: In Folge des mäßigen Verlaufs des diesjährigen öffentlichen Karnevals hat sich in weiten Kreisen der hiesigen Bevölkerung eine große Verstimmlung gezeigt.

Aus dem Großherzogthum. Biebelhausen, 22. Febr. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wollte der Wäldermeister Walter von hier bei der Fährden zugestromten Räder überfahren, wozu er zwei Bretter benutzte.

Aus dem Großherzogthum.

Biebelhausen, 22. Febr. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wollte der Wäldermeister Walter von hier bei der Fährden zugestromten Räder überfahren, wozu er zwei Bretter benutzte.

Pfalz, Hessen und Umgebungen.

Mainz, 22. Febr. Bei einer Besprechung von Mainzer Vertretern mit maßgebenden Bürgern der Gemeinden Breidenheim, Dellenheim, Rosenheim und Wöllau kam man einmütig zu der Ansicht, daß die von dem Bändchen und Mainz so sehr gewünschte Bahndebandbindung zwischen letzterer Stadt und den genannten Orten am praktischsten durch Weiterführung der Strecke Rastel-Hochheim erreicht werde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Regel-Concert. Um Mißverständnissen vorzubeugen die Mitteilung, daß das diesmalige Concert des Herrn H. H. Klein um halb 6 Uhr beginnt und um halb 6 Uhr beendet sein wird.

oo. Mannheimer Kunstverein. Eine Preisreihe entzückender Farbenpastellen stellen wieder die an dieser Stelle schon des Oesteren gewürdigten Meister Paul Mathieu und Victor Giffoul aus.

Zu Kunstsalon A. Sander. I, 1, 2, sind neu ausgestellt: Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Prof. Frz. v. Dörfelger: „Männliches Brustbild“. — Prof. Ferd. Kallmorgen: „Markt in Choggia“.

Heiterkeit der Anwesenden, die nicht müde wurden, ihrer hohen Freundschaft durch rauschende Beifallsstundgebungen Ausdruck zu verleihen.

Spielplan des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Montag, 24. Febr.: „Die Hugenotten“.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

Die Ehe der Frau Katharina Schmitt. Die kirchliche Heirat, welche ohne Zweifel Fiktion mit geistlichen Kreisen hat, widerspricht der Behauptung, Frau Katharina Schmitt habe vom Papst die Fiktion erhalten, daß ihre Ehe wieder geschieden worden.

versuchte der Kapitän, an das Land zu fliehen, aber das einbringende Wasser brachte die Kessel zur Explosion und er sank im tiefen Wasser. 24 Passagiere waren an Bord. Man glaubt, daß 70 bis 100 umgekommen sind.

Zur Lage in China.

* London, 23. Febr. Der Standard meldet aus Shanghai: Ein kaiserliches Dekret ist erlassen, wodurch den Beamten in Peking befohlen wird, schleunigst die Paläste der verbotenen Stadt wieder herzustellen, und für den Hof in Bereitschaft zu stehen, welcher, wie es heißt, Singanfu im letzten Theil des März verlassen will.

* London, 23. Febr. Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Libungtschang erklärte, die Bestrafungen des Prinzen Tschwang und Yuchtsien's seien übereinstimmend mit den Forderungen der Gesandtschaften vollzogen.

* Tokio, 23. Febr. Im Hinblick auf die bevorstehenden parlamentarischen Debatten über die japanische äußere Politik tritt die hiesige Regierungspresse scharf den Behauptungen russischer Blätter über eine Annäherung Japans an Rußland entgegen und erklärt, die militärischen Erfolge Rußlands in der Manchurien seien nicht geeignet, auf Japan einschüchternd einzuwirken.

Reichardt's Werkprache.

Miner verschuche am Morgen die ruhige Klarheit der Sinne. Die als ein Himmelsgeschenk folgt dem erquickenden Schlaf.

Das Journal für Zahnheilkunde (VIII 29) warnt eindringlich vor dem Gebrauch des übermanganfauren Kaliums zu Mundspülwässern, welches zur täglichen Mundpflege leider noch viel im Gebrauch sei und noch viel Unheil anrichte.

Das Journal für Zahnheilkunde (VIII 29) warnt eindringlich vor dem Gebrauch des übermanganfauren Kaliums zu Mundspülwässern, welches zur täglichen Mundpflege leider noch viel im Gebrauch sei und noch viel Unheil anrichte. Das regelmäßige Gebrauchs dieser Lösung den Zähnen schadet, daß die Zähne dabei morsch und brüchig werden, ist durch die Erfahrung längst erwiesen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. 1, 5, Brühlstr. empfiehlt sich im Umsassen und Modernisieren von Juwelen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagessordnung der am Donnerstag, 23. Febr. 1901, Vormittags 9 Uhr beginnenden Bezirksrats-Sitzung

Bekanntmachung. Die Subventionierung der Hohlenwäden betreffend. Nr. 4964. An sämtliche Groß-Bezirksämter...

Grundbestimmungen für die Gewährung einer staatlichen Subvention an die Unternehmer von Hohlenwäden.

Sammtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Beteiligten...

Bekanntmachung. Die Hohl- und Klauenfische in Risikogartenbau betriebl.

Bekanntmachung. Zur Verhütung von Störungen im Bezugs von Gas und Wasser...

Staatliche Subvention wird zu dem Zweck gewährt, um die thätigste Ermöglichung der von den Hohlenwäden zu verrichtenden Arbeiten zu ermöglichen.

Während der Berathung der Subvention müssen die Hohlen angebunden sein. Auf 1. November jeden Jahres ist dem Bezirksamt durch Vermittelung des Groß-Bezirksamts...

Bekanntmachung. Nr. 2079. Die Anmeldung verheiratheter Kinder, welche an Oben dieses Jahres in die Vorgesetzten...

Hektographen-Masse pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50. Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet. Expedition d. General-Anzeigers E. G. 2. Apfelsäure, Emser- u. Sädener-Pastillen...

Gedankenlos. untergeben Viele ihre Gesundheit dadurch, daß sie Raucher hat aufgegeben... Kakao-Compagnie Theodor Reichardt Fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Turn-Verein Mannheim. Begr. 1840. Eingetr. Verein. Unsere allgem. Turnübungen...

Corset-Special-Geschäft. Geschwister Hochstetier Kaufhaus, N 1, 1, vis-à-vis dem Neubau von Gebr. Reis. Grösste Auswahl von Corsetten...

Hotelversteigerung. Freitag, den 1. März 1901, Nachmittags 2 Uhr zu Ludwigshafen a. Rh. in dem zu versteigernden Hotel selbst...

Hotel zum „Deutschen Haus“ das tritt am Platz mit großem Weinconsom unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich in Eigentum zu versteigern.

Weinversteigerung zu Reusdorf a. S. (Rheipfalz). Montag, den 4. März 1901, Mittags 1 Uhr im Theaterlokal des Saalbauers zu Reusdorf a. S....

280 Fuder 1899er Weiswein aus den besten mittlern und obern Gaardgebirge. Probenzeit 15. Februar sowie an Versteigerungstage im goldenen Restaurationslokal des Saalbauers zu Reusdorf a. S....

Süddeutsche Bank D 6 Nr. 4 MANNHEIM. D 6 Nr. 4. Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme veränderlicher Baar-Depositen.

Stirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Feiertagskirche. Sonntag, 24. Febr. (1. Fastensonntag) 6 Uhr Frühmesse...

GUMMI-STEMPEL-FABRIK GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 2. 14. Plombirzangen & Bleie. Nummerreue.

Anzeige aus den bürgerlichen Standesregistern der Stadt Mannheim.

- Verheiratete: 14. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 15. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 16. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 17. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 18. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 19. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 20. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 21. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 22. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 23. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 24. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 25. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 26. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 27. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 28. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 29. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 30. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 31. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 32. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 33. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 34. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 35. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 36. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 37. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 38. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 39. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 40. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 41. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 42. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 43. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 44. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 45. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 46. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 47. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 48. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 49. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 50. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 51. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 52. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 53. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 54. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 55. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 56. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 57. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 58. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 59. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 60. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 61. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 62. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 63. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 64. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 65. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 66. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 67. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 68. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 69. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 70. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 71. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 72. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 73. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 74. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 75. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 76. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 77. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 78. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 79. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 80. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 81. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 82. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 83. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 84. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 85. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 86. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 87. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 88. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 89. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 90. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 91. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 92. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 93. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 94. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 95. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 96. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 97. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 98. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 99. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick. 100. Herr. Dr. Schuster u. Familie Frick.

- Beihüter: 11. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 12. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 13. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 14. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 15. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 16. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 17. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 18. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 19. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 20. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 21. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 22. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 23. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 24. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 25. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 26. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 27. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 28. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 29. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 30. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 31. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 32. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 33. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 34. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 35. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 36. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 37. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 38. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 39. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 40. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 41. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 42. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 43. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 44. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 45. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 46. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 47. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 48. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 49. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 50. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 51. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 52. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 53. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 54. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 55. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 56. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 57. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 58. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 59. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 60. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 61. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 62. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 63. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 64. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 65. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 66. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 67. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 68. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 69. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 70. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 71. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 72. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 73. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 74. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 75. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 76. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 77. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 78. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 79. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 80. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 81. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 82. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 83. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 84. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 85. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 86. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 87. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 88. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 89. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 90. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 91. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 92. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 93. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 94. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 95. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 96. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 97. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 98. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 99. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh. 100. b. Rüdiger Gg. Bramer u. L. Giesh.

- Geordnete: 15. Heinrich, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 16. Karl, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 17. Leo, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 18. Anna Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 19. Friedrich, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 20. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 21. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 22. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 23. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 24. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 25. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 26. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 27. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 28. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 29. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 30. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 31. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 32. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 33. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 34. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 35. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 36. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 37. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 38. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 39. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 40. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 41. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 42. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 43. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 44. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 45. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 46. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 47. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 48. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 49. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 50. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 51. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 52. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 53. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 54. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 55. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 56. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 57. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 58. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 59. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 60. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 61. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 62. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 63. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 64. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 65. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 66. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 67. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 68. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 69. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 70. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 71. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 72. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 73. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 74. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 75. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 76. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 77. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 78. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 79. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 80. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 81. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 82. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 83. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 84. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 85. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 86. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 87. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 88. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 89. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 90. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 91. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 92. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 93. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 94. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 95. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 96. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 97. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 98. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 99. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 100. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a.

- 12. Gbrunn geb. Hoff, Witw. d. Schuppert, Joh. Müller, 44 J. 28. a. 13. b. Leh. Rath. Andes, 62 J. 1. W. a. 14. Seiner geb. Wegel, Witw. d. Wangenrich. Dan. Hummel, 74 J. 4. W. a. 15. Wang. geb. Wehler, Witw. d. Benke, Karl Weiger, 67 J. 7. W. a. 16. b. Leh. Rath. Andes, 62 J. 1. W. a. 17. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 18. Anna Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 19. Friedrich, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 20. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 21. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 22. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 23. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 24. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 25. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 26. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 27. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 28. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 29. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 30. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 31. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 32. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 33. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 34. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 35. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 36. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 37. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 38. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 39. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 40. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 41. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 42. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 43. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 44. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 45. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 46. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 47. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 48. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 49. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 50. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 51. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 52. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 53. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 54. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 55. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 56. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 57. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 58. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 59. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 60. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 61. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 62. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 63. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 64. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 65. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 66. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 67. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 68. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 69. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 70. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 71. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 72. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 73. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 74. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 75. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 76. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 77. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 78. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 79. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 80. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 81. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 82. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 83. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 84. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 85. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 86. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 87. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 88. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 89. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 90. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 91. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 92. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 93. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 94. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 95. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 96. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 97. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 98. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 99. Anna, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a. 100. Maria, S. d. Laal. Otto Reiter, 1/2, 61. a.

Grab-Denkmal
reichhaltigstes Lager. 77101
C. F. Korwan
Bildhauerei am Friedhof
neben Gärtnerei Kocher.
Wohnung Q 7, 14b.

Bei Sterbefällen
halten unser großes und reichhaltiges Lager in
Sterbekleidern
Douquet, Kronschleifen, Blech, Band- und Perlfäden,
sowie Friedhofskreuzen bestens empfohlen. 61033
Bader & Thoma S 1.12. Stadt, Sarg-Lieferanten

Reichhaltiges Lager
in 09174
Grab-Denkmal
Nassner & Himmelstein,
neben der Rosenau (a. Friedhof.)

Grabdenkmäler
reichhaltiges Lager. 09174
Gg. Annecker,
Bruno Wolf Nachfolger,
Bildhauer.
G 7, 30 Mannheim G 7, 30

Buchbinderei und Vergolde-Anstalt
Chr. Hammer,
O 4, 17. O 4, 17.
Spezialität: Krauzschleifen. 53923

Möbeltransport.
Jacob Holländer Inh. Jean Wagner
H 7, 34. Mannheim, T-Teleph. 942
Mitglied der deutschen Möbeltransport-Gesellschaft
übernimmt Verpackung jeder Art. Transporte in der Stadt
sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes unter
Garantie bei billigster Berechnung. 77984
Stets Reisorwagen nach allen Gegenden.

Angestrichen fiddische Lebensversicherungsbank
sucht für den Platz Mannheim einen tüchtigen im
Verkehr mit dem Publikum gewandten
Beamten
anzustellen, der die Aufgabe übernimmt, dort die nötigen
Anfragen zu stellen, insofern es sich um die Anstellung von
Beamten in d. bei der Verwaltung von Versicherungs-
anstalten mit bezieht.
Bewerber mit vollen Lebensversicherungsdiplomen
und 5 Jahre Dienstzeit, begünstigt durch frühere
Anstellung in d. bei der Verwaltung von Versicherungs-
anstalten, unter A. 599 an Hausenstein & Vogler
Karlstraße 10. 70000

„Institut Buehler“
Staatlich conc. Handelsschule Rastatt.
Lehranstalten für Erwachsene.
Frankfurt a/M., Mannheim,
Zeit 24.
D. G. 4.
Gold u. Silberjahrliche Einzelunterricht, Tages- u. Abendkurse.
Buchhaltung, Correspondenz, Rechnen, Geographie,
Maschinenlehre, Modern Sprachen etc.
Nebstbesuchskursen für alle Culturwissenschaften. Unterricht jeder Art.
Preisliste kostenlos. Für Damen separate Kurse. 18487

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich
(staatl. approb. Univers. Tübingen)
wohnt
Planken, P 4, 16, Strohmarkt, 1 Treppe.
Sprechstunden: 9-12, 2-7 Uhr, Sonntags 9-3 Uhr.
Telephonanschluss 2343.
Besondere Erfahrungen im schmerzlosen Zahnziehen,
insbesondere in 72484
Behandlung (Narcosis) mit Lachgas, Bromäther etc. etc.

Geschäfts-Empfehlung
Einem lit. Publikum, sowie den Herren Baumeistern
und Architekten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als
Maler und Tüncher
hier niedergelassen habe. 70408
Meine praktische Erfahrungen legen mich in Stand,
allen Anforderungen zu entsprechen und empfehle mich
noch ganz besonders in sämtlichen Decorations-,
Gold- und Marmor-Malereien in allen der Neuzeit
entsprechenden Ergänzungen, ebenso in Tüncherarbeiten
jeder Art. Diverse Skizzen liegen zur gefl. Einsicht
offen und werden auf Wunsch jeder Zeit angefertigt.
Indem ich exakte, prompte und billige Ausführung
zusichere, setze ich gefl. Aufträge mit Vergnügen entgegen.
Dochachtung
Philipp Cohen, Maler.
G 4, 17. G 4, 17.

Bestes Glanz-Platte Mittel der Welt
ist anwendbar als Zusatz zur
rothen u. gelben Seife
macht jeden Zusatz von Borax,
Wachs, Balsam etc. über-
flüssig.
verhindert das Festsetzen der
Seife am Gefäßboden,
schützt das Eisen der
Schüssel etc. vor
Rost.
Erhöhtlich in sämtlichen Colo-
nial-, Seifen-, u. Drogeriehandlungen.
Fabrikant:
Apotheker Fr. Löhnes, Darmstadt.
Für Mannheim ist der General-Vertrieb noch zu vergeben.

Institut Gabriel
N 7, 23,
Medico-mech.
Zander-Institut.
Anstalt für mech. Heilgymna-
stik, Orthopädie, Massage und
Turnen.
Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends geöffnet.
Am 15. Oetbr. beginnen die
Turnkurse für Kinder und
Erwachsene. 62788
Anmeldungen jetzt schon erbeten.

**„Sehr nahrhaft und für Kranke
sehr zuträglich ist der Zucker.“**
(Prof. Dr. Ernst v. Leyden, Geh. Medicinalrath in Berlin
aus: „Handbuch der Ernährungstherapie u. Diätetik“, S. 248)

FEUERIO
KOHLEN-ANZÜNDER
Zuverlässig,
saubersparsam
im Gebrauch.
Bequemstes u. praktischstes
Anzündungsmittel.
Ein Versuch überzeugt.
ohne jede Zugabe
anderer
Brennstoffe
JOSEF HUESKER & CO. MANHEIM
Sie haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogerie-
und Biscuit-en-Handlungen. 67489

Hausfrauen Urtheil on Sie selbst
und ver-
suchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blühdend weisse Wäsche, garantiert rein.
Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit
Schutzmarke in runder
Verpackung.
Überall käuflich & Packet 15 Pfennig.

Kohlen!
Alle Sorten Kohlen, Koks und Briketts liefert
zu den billigsten Preisen und in jedem Quantum
Allein-Verkauf der Rheini. Braunkohlen-
Briketts, Marke Z. B.
Chr. Vohwinkel,
Jungbühlstraße 15.

J. A. Weiss,
E 1, 8. Theaterstr., E 1, 8.
Spezialist für Kunden-
reisen. 70010

Handels - Course
von **Vinc. Stock**
Mannheim, III. Stock
Buchführung: einf., dopp.,
amerik.,
Wechsel-Effektenbuchung,
Kaufm. Rechnen, Steno-
graphie (Gabriels),
Handelscorrespondenz,
Kontorpraxis. 70008

Schönheitsübungen, Deutsch u.
lateinisch, Kopfschm., Hand-
schreib-, Maschinenschreib etc.
Gründlich, rasch u. billig.
Garant. vollkommenes Ausbild.
Zahlreiche ehrenvolle
Anerkennungsschreiben.
Von 100 Persönlichkeiten
als nach jeder Richtung
**„Mustergiltiges
Institut“**
aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung,
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.

**Griechische
Weine**
des Hauses
Friedr. Carl Ott
Würzburg.
Bewährte unübertroffene
Qualitäten,
anerkannte Probenwürdigkeit,
in der Hauptniederlage - die
große Flasche von M. 1,70
an - bei 55500
Ph. Gund
Gr. Hoflieferant,
D 2, 9 und K 7, 27.

Pfälzer Wein
empfiehlt über die Stadt
per Flasche ohne Glas zu
40, 60, 80 Pf. 1- u.
1,20 M., sowie 7118
Rothwein
von 60 Pf. an
Karl Schumm, U6 23.

Zahn-Atelier
H. Stein
J 1, 7. Breitestr.
Einsparen künstl. Zähne
Schmerzlos 7040
Zahnärztliche, Zahnärztin
Jahreszeiten etc.

Für Conformatoren, Hoch-
zeiten und sonst. u. Festlich-
keiten empfiehlt Gg.
70346
Wichtige Mächeln,
Rheinlandschtr. 57, I, 10.

**Terpentinöl,
Stahlpähne,
Parkettwachs,
Puhwolle,
Werg,** 77048
Parkett-Tücher
liefern als Spezialität:
Ludwig & Schütthelm,
Dragenhandlung,
O 4, 3 u. Wittke Sontard-
platz 4.

Wenn Sie die Arbeit haben
Partien
von Ihren Fabrikaten resp. Be-
ständen 70009
gegen **Cassa** billig
abzugeben, werden Sie sich
gef. unter Offert. Nr. 1007 an
Frisch, Fischer, Hamburg.

HUSTEN
Atembeschwerden, Ra-
torrie, Lungenerkrank.
Man gebrauche nur
Apotheker **Wagners**
echten russischen
Knäuelchen. Seit Jahren mit
großem Erfolge angewandt.
Viele Atteste. Man achte auf
den Namenszug Carlons à 50 Pf.
u. 1 M. an haben bei
E. Gummich,
Drogerie am Waldhorn.

Stellen finden
 Vernt Schreibmaschine.
 Mannheim, O. 6, 2.
Agenten und Reisende
 welche Privatbesitzer
 haben, engag. vel. 1000.
 Grüssner & Co., Neuhaus
 Holztrouzenz und Saloufke-
 Fabrik.

Haupt-Agentur
 einer ersten deutschen
Lebensversicherungsgesellschaft
 mit großem Zufluss
 zu vergeben.
 Offerten unter Nr. 79215
 an die Expedition d. Bl.

Geschäftsführerin
 geschäftl. Alt. für Kolonial- u.
 Delikatessengeschäft, verbunden
 mit kleiner Haushaltung, (Hilfs-)
 welche es ist, über die Arbeit
 vertritt, früher Haus u. Geschäft
 zu werden, per sofort gesucht.
 Offerten erbitte Carl Schwab,
 Hofstr. 61. 79212

Kindergärtnerin
 mit prima Jahres-Bezugsgeld,
 sucht bis 1. April anderwärts in
 Engagement. Off. sub A 17614
 an Exped. d. Bl. u. Bogler
 u. G., Mannheim. 79214

Schuhbranche.
Züchtige
Verkäuferin
 per 15. März zu enga-
 gieren gesucht. Off. sub
 A 17614 an Exped. d. Bl.
 unter Befugnis der
 Zeugnisse oder Abschriften
 nicht Portant unter
 Nr. 79213 an die Expe-
 dition dieses Blattes.

Arbeiter u. Lehrlinge
 zum Anfertigen von
 79213
 Syath. N. 1. 8.

Ein 1. März wird ein
Wädchen
 gesucht, das gut bürgert,
 kochen kann und Haus-
 arbeiten mit verrichtet.
 Näheres Kleinsamm-
 straße 47, Nr. 1. 79207

Ordnentliches Mädchen
 für Küche u. Haus-
 arbeit in 1. Klasse bis 1. April
 gesucht. Off. sub A 17614
 an Exped. d. Bl. u. Bogler
 u. G., Mannheim. 79214

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrling
 gegen Vergütung gesucht.
 Offerten unter Nr. 79215
 an Exped. d. Bl. u. Bogler
 u. G., Mannheim. 79215

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Lehrmädchen
 für ein Café-Gründungs-
 arbeit sind zu Offert an

Wohnung
 von 4 bis 6 Zimmern mit
 Zubeh. in guter Wohn-
 lage, mit 2. Stock, 700.—
 per 1. April neu ruhiger Familie ge-
 sucht. Offerten mit Nachtrag
 unter Nr. 79210 an die Exped.

Bäden
 0 5, 1 1 bis 2 Bäder auf
 1. April zu verm.
 Näh. 2. Stock rechts. 79244

P 1, 7, Bäden
 80 qm groß, mit oder ohne
 Heizung, sofort oder später
 verfügbar zu verm. 65523
 Näheres im 2. Stock.

P 7, 14a Heidebergerstr.
 modern eingericht.
 Bäder zu vermieten. 79228

Bauführung 60. Bäder mit
 einem Zimmer per 1. April zu
 vermieten. 79232

Wittestraße 22. Schöne,
 Neubau, 2 große Bäder mit
 oder ohne Heizung, bis 15.
 April zu vermieten. 79243

Geiselstraße 5. 4 od. 5 Zimmer-
 wohnungen mit Bad, bis 1. April
 zu vermieten, event. auch
 früher. Zu erfragen:
 Kopp & Gehrig, Baugeschäft,
 S. 4, 23, 2. Stock.

Schneidmühlstraße Nr. 8
 gegenüber dem Postplatz,
 großer Bäder mit 2 Schau-
 fenstern, samt Wohnung und
 event. Werkstätte per 1. April
 zu verm. Wünsche können sehr
 berücksichtigt werden.
 Näh. bei Baumhauer Buch-
 druckerei, H. 7, 25. 79217

Laden mit Wohnung per 1.
 April zu vermieten.
 Näh. Q 2, 15, 2. St. 79240

Bäckerel.
 Gut gehende Bäckerei u. Fleis-
 chbäckerei auf Joh. d. T. an ein
 nicht Bäder z. verm. Off. u. A.
 Nr. 79217 an d. Exped. d. Bl.

Laden
 (ehemalige Metzgerei) mit
 Wohnung in besserer Lage
 Rickenheims sofort bis 1.
 April zu verm. Auskunft er-
 theilt Weiss, O. 6, 3.—4. 79238

Stengelhof.
 In neuem Hause, in
 besserer Lage, direkt am Postplatz
 gelegen, ein schöner, geräu-
 miger Laden, für jedes Ge-
 schäft geeignet, per Frühjahr zu
 vermieten. Derlei würde sich
 besonders für größere Colo-
 nialwarenhandlung eignen, be-
 züglich der näheren Lage und
 Abmessungen siehe. 79219
 Näh. bei Theodor Weinmayer,
 Baugeschäft, Stengelhof.

Für Metzger.
 Auf dem Stengelhof ist eine
 sehr geeignete, seit zwei
 Jahren mit bestem Erfolge be-
 triebene

Metzgerei
 alsbald zu vermieten oder zu
 verkaufen. Junges, fleißiges
 Mann würde die beste Gelegen-
 heit sein, sich eine geeignete Er-
 werbsquelle zu verschaffen, da keine große
 Konkurrenz am Orte.
 Näh. bei Theodor Weinmayer,
 Baugeschäft, Stengelhof.

Zu vermieten
A 1, 9
 part., fünf Zim. (für Anwalts-
 Bureau passen) auch get. ein,
 per 1. April zu vermieten.

A 1, 9
 2 Trepp. Wohnung, 5 Zimmer
 nebst Zubeh. per 1. April zu
 vermieten. 79244

A 3, 8 2. St., 5 Zim. nebst
 Bädern, per 1. April oder
 auch in d. d. 7, 15. 79241

B 1, 12 1. St., 3 Zim. u.
 Bädern, 2. u. 3. m. Kabin.
 79242

B 5, 12 2. St., 3 Zim. u.
 Bädern, 2. u. 3. m. Kabin.
 79242

B 6, 22a 1. Stock, 5 Zimmer,
 Küche, Badestube, Monierbad
 und Zubeh. per Ende April zu
 vermieten. Näheres B. 6, 22
 III. Stock. 79246

B 4, 14 Mansardenwohn-
 g., 3 Zim. u. Küche
 sofort zu verm. 79240

O 2, 22 1. u. 2. St., 2 Zim. u.
 K. 79240

O 4, 8,
schöner IV. Stock,
7 Zimmer u. Zubeh.
 auf 1. April zu verm.
 Näh. II. St. 79247

C 4, 14 Seitenbau, kleine
 Küche, Keller, Kammer per 1.
 April zu vermieten. 79243

B 7, 16 2. St., 3 Zimmer
 mit Zubeh. auf 1.
 April zu vermieten. 79230

C 4, 14 Mansardenwohn-
 g., 3 Zimmer, Alko-
 h., Kammer, Keller, per
 1. April zu vermieten. 79230

D 4, 18 2. St., 3 Zimmer,
 Küche u. Bädern, 2. u. 3. m.
 Kabin. per 1. April zu verm.
 Näheres 2. Stock. 79240

D 5, 4 schöne große 2. St.
 Wohnung, 4 Zimmer,
 Küche u. Bad zu verm.
 Näheres part. 79242

E 7, 25 hochgelegener 2. St.
 Stock, 3 Zimmer,
 Badestube und sonstigen Zu-
 beh. per 1. April zu verm. 79244

E 8, 8a 4 Zim. und Küche
 bis 1. Apr. z. v.
 Näheres part. 79244

F 3, 15/16 2 Zimmer und
 1. April zu vermieten. 79240

F 8, 7 2. Stock, 3 Zimmer,
 1. schöne Parterrezimmer mit
 separatem Eingang für Com-
 plete geeignet zu verm. 79247

G 5, 1 1. Et. hoch, abgebl.
 Wohnung, 3 Zim. und
 Küche an ruhige Leute zu ver-
 mieten. Näh. Laden. 79241

G 7, 38 der 3. Stock,
 6 Zimmer mit
 Zubeh. per 1. April zu
 vermieten. 79247

Leisenring,
 eine schöne geräumige Wohnung,
 5 Zimmer und Zubeh. an eine
 stille Familie e. ab 1. April zu ver-
 mieten. 79244

J 7, 12 2. St., 4 Zimmer u. 1.
 Küche auf 1. April zu verm.
 Näh. 2. St. links. 79245

K 1, 5
 schöne Wohnung, 5 Zim.,
 Küche u. Zubeh. 1. v. 77708

K 3, 21 2. St., 3 Zim. und
 Küche, part. 4 Zim.,
 u. Küche p. 1. April zu v. 79240

L 2, 4 2. St., 2 Zim. u. Sub-
 1. April zu verm. 79240

L 2, 7 2. Stock, 7 Zimmer,
 Keller und 2 bis 3 Planen
 per 1. April oder später zu ver-
 mieten. 79240

L 4, 12 2. Stock, 3 Zim. u.
 Küche mit allem
 Zubeh. per sofort zu v. 79238

L 4, 7 1. Wohnung an ruh.
 Leute zu vermieten.
 Näh. 2. Stock. 79240

L 4, 11 2. St., 5 Zimmer,
 Küche u. Zubeh. an ein
 ruh. Paar zu verm. 79240

L 11, 1 1. Stock, 5 Zimmer,
 Küche u. Zubeh. auf
 1. April z. verm. 79240

L 12, 3 2. St., 4 Zim. u.
 Küche, 1. April zu verm. 77705

M 2, 15b elegante Parterre-
 wohnung, 6 Zim.,
 Küche, Badestube, 2. u. 3. m.
 Kabin., 1. April zu verm. 79240

M 2, 18 2. St., 3 Zim. u.
 Küche, best. Zubeh. bis
 1. Februar zu vermieten. 79243

N 4, 12 1. Stock, 1 Trepp.,
 hübsche Wohnung,
 5 Zimmer, Küche und Zubeh.
 per 1. April zu vermieten. 77736

R 3, 15b 2. St., 3 Zimmer
 mit Küche zu vermieten. 79240

R 4, 2 2. St., 3 Zim. u. Küche,
 1. März per 1. März zu
 vermieten. 79240

U 4, 22 2. St., abgebl.
 1. u. 2. m. Kabin., Küche, 2. u. 3. m.
 Kabin. 1. März zu vermieten.
 Näheres part. 79240

U 5, 19 - 20. 2. Stock, 3
 Zim. u. Küche bis 1. April
 zu verm. 79241

Friedrichsring, U 6, 10
 3 Zim., Küche, Veranda, 4
 Zim., Küche u. Bad zu verm.
 1921/24 U 6, 10, part. 79240

U 6, 28 2. St., 3 Zim. u.
 Küche zu verm.
 Näheres part. 79240

In 8, 15 sind per 1.
April 1901
79240

4 Zimmer-
 Wohnungen mit Bade-
 zimmer, Mädchenzim., Speise-
 kammer, Speicher, Keller,
 Treppen-Speicher, Treppen-
 Veranda zu vermieten.
 Näh. bei Gehring 87, 2.

Bismarckplatz 9 (Laternen-
 Straße 18).
 hübsch. Wohnung, 3 Zimmer
 u. Küche auf 1. April zu verm.
 Näh. 2. St. links. 79245

Beethovenstr. 7,
 2. St., 4 Zimmer u. 1.
 Küche auf 1. April zu verm.
 Näheres sofort zu v. 79240

Geiselstraße 10, 1. Stock,
 4 Zimmer, Küche u. Zubeh.
 zum 1. April zu verm. 79247

Friedrichsring 2a,
 hübsche Wohnung, 3 Zim. u.
 Küche, 3 Zimmer, Küche, Bad u.
 per sofort oder später zu verm.
 Näh. Bureau, Friedrichs-
 ring No. 2. 79246

Friedrichsplatz 5,
 vis-à-vis Wassorthurm,
 Bäder in feiner Lage zu verm.
 Zu erfr. 4 Treppen. 79243

herrschaftliche Wohnung
Friedrichsplatz 5,
 4. Stock, 8 Zimmer und
 Zubeh., mit allem Com-
 fort ausgestattet, per so-
 fort oder Frühjahr 1901 zu
 vermieten. 79244

Gde Friedrichsring und
Gebelfstraße Nr. 26
 5. Stock 3 Zimmer mit Küche
 und Zubeh., nur an ruh. Leute
 oder preisw. zu verm. 79240

Gowarthastr. 1, 1. Et., 5 Zim.,
 Badest., und Bad, hübsch
 in der Hofgasse, per 1. April
 zu verm. 79144

Heinrich-Str. 19, Neubau,
 3 Zimmer u. Küche,
 3 Zimmer u. Küche,
 1. April zu verm. 79240

Heinrichstraße 53, neben
 Sodenheimerstr., 3 Zim. u. Küche,
 1. April zu verm. 79240

Heinrichstr. 53, 2. St., 3 Zim.,
 Küche u. Bad, an ruh. Leute,
 per 1. April zu verm. 79241

herrschaftliche Wohnung
Lameystr. 9
 am Friedrichsring,
 3. Stock, 7 Zim., Badest.-mer
 Spielraum, nebst reichl. Zubeh.,
 sowie Soufflerie für Bureau od.
 Saal geeignet, per 1. April zu v.
 Näh. baldmöglichst 4. Stock. 77710

Lameystraße 20, Neubau
 4. Stock, hochherrschlich aus-
 gestattet, bestehend aus 7 Zimmern,
 Küche, Bad und so f. Zubeh.,
 feiner Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern, Küche u. Bad sowie
 ein abgetheilter Soufflerie für
 Bureau oder Saal geeignet, per
 1. April zu vermieten.
 Näheres bei Baumhauer Buch-
 druckerei, H. 7, 25. 79240

Lameystraße 22,
 elegante Wobg., 4 Zimmer u.
 Küche auf 1. April zu verm.
 Näheres im 4. Stock oder U 5, 17,
 Laden. 79246

Luisenring 25,
 1. Stock, hochgelegene Wohnun-
 g., 10 große Zimmer, alle mit die
 Straße geend, mit Zubeh. und
 separatem Parterrezimmer, als
 Bureau geeignet. Zu erfragen
 Friedrichsring 12, 2. St. 79247

Wittestraße 125/127, 1. u. 2. m.
 Kabin., Küche u. Bad, an ruh.
 Leute, im Laden. 777-7

2. Querstraße 6, 1. Zim.
 und Küche zu verm. 79219

4. Querstraße 41 1. u. 2. Zim. u.
 Küche, ad. ad. ad. ad. ad. ad. ad.
 Näheres Laden. 79244

12. Querstr. 21, 2. Zim., Küche,
 Zubeh. ad. ad. ad. ad. ad. ad. ad.
 Näheres Laden. 79244

Reichenstraße 11, 2. Stock,
 4 Zimmer, Parterre u. Zubeh.
 per 1. April zu verm. 79247

Reichenstraße 19,
 Neubau, 1. u. 2. Stock,
 je 6-7 Zimmer, Badest.-mer
 u. Zubeh. (reichliche Küche)
 auf den Rhein) u. 2. Stock,
 4 Zimmer, Badestube auf 1.
 April zu vermieten. 79179

Reichenstraße 17, 2. St.,
 5 Zim. u. Küche bis 1. Juli u.
 1. St. 2. St. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 4 Zimmer nebst Zubeh. bis
 1. April zu verm. Näheres im
 2. Stock, nicht im Laden. 79249

Reichenstraße 19,
 an der Brunnengasse, per 1. April
 oder später, 2. od. 3. Stock,
 3 Zim., Badest., nebst allem Zu-
 beh., Garten und Straße und
 Garten, sehr ruhig, Haus, u. d.
 Näheres 2. Stock. 79240

Reichenstraße 17b,
 gegen das Schloßgarten u. Rh. in
 schöner Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche, Speisekammer und Zu-
 beh., bis 1. April zu verm.
 Näheres Wirtshaus. 79246

Reichenstraße 14, abge-
 schlossener 2. Stock, best. aus
 4 Zimmern, Küche u. Zubeh.
 zum 1. April zu verm. 79247

Reichenstraße 22, 1. Zim.
 und Küche bis 1. April zu ver-
 mieten. Näheres part. 79240

Reichenstraße 20, 2. Stock,
 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per
 1. März zu verm. Näheres po 1.
 Laden. 79241

Reichenstraße 68, 1. Zim.,
 Küche u. Küche zu verm. 79240

Reichenstraße 156
 Vorderb., mehrere Wohnungen,
 3 Zim. und Küche event. 3
 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer
 und Küche per 1. bis 15. April
 zu vermieten. Seitenbau Wohn-
 ungen, je zwei Zimmer u. Küche
 zu vermieten per 1. bis 15.
 April. Zu erfragen Hei-
 nrichstr. 55, 3. Stock. 79241

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

Reichenstraße 17, 2. St.,
 3 Zim. u. Küche u. d. 79240

1. Zim. u. Küche m. Zubeh.
 per 1. März od. spätr. u. f. d. 1. u.
 2. St. 79240

Reichenstraße 59 und
 Augustenstraße 59 sind noch
 einige größere u. kleine Wohn-
 ungen mit allem Comfort ein-
 gerichtet, per sofort od. später zu
 vermieten. Näh. bei Friedr.
 Scher, Baugeschäft, Sodenheimer-
 straße 22.

2 unmöbl. Zimmer in
 feiner Lage einzeln, Herrn
 od. Dame per 1. April zu verm.
 Näheres im Verlag. 79194

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

an der Bergstraße, schöne
Einfamilienhäuser
 einzeln oder geteilt, per 1. April
 zu vermieten. 79243

